

## **Schwierigkeiten aller Art verbundene**

Kampf brachte eine Vielzahl neuer produktions- und verfahrenstechnischer Erkenntnisse, die für den gesamten Erzbergbau von Bedeutung sind und auf diesem Gebiet den wissenschaftlich-technischen Fortschritt fördern. Auf Grund der Anwendung neuer Technik wurden neue Arbeitsnormen eingeführt und die Arbeitsproduktivität bei den Bohrarbeiten um 20 Prozent gesteigert.

Weiter sollte im Rechenschaftsbericht dargelegt werden, wie die Parteigruppe ihre Wirksamkeit verstärkt hat und wie jedes Parteimitglied an seinem Arbeitsplatz geholfen hat, die anderen Kollegen für die Lösung der ökonomischen Aufgaben zu gewinnen.

In einer sozialistischen Brigade im VEB Gärungschemie Dessau standen z. B. die Genossen nicht an der Spitze im Produktionsaufgebot. V

Bei der Diskussion über die Rolle der Parteigruppe in der Brigade kamen sie selbst darauf, daß es nicht genügt, einmal in vier Wochen in der Mitgliederversammlung über die politischen Fragen zu sprechen. Um die Kollegen über die Perspektive des Sozialismus richtig aufklären zu können und sie von der Notwendigkeit des Produktionsaufgebotes zu überzeugen, ist es notwendig, sich täglich oder jeden zweiten Tag gemeinsam mit dem Parteigruppenorganisator kurz zusammenzufinden. Hier besprechen sie die neuesten politischen Fragen und kontrollieren, wie sie die Aufgaben erfüllen, die ihnen die Leitung der Abteilungsparteiorganisation gestellt hat. In den fachlichen Fragen erhielten sie stärkere Unterstützung durch Genossen der Werkleitung. So entstand eine recht gesunde Atmosphäre des politischen Kampfes, die in der Brigade viele Unklarheiten beseitigte. Einmütig stellte sie sich das Ziel, im Monat Dezember zwei Tonnen Natriumzyanit, das ein wichtiges Erzeugnis für die Stahlproduktion ist, über den Plan zu produzieren. Das Ziel wurde mit 118 Prozent übererfüllt, und auf dieser Grundlage arbeitete die Brigade die Ziele ihres Produktionsaufgebotes aus.

Auch in den LPG sind für die Organisation der guten genossenschaftlichen Arbeit die Parteigruppen in den Brigaden

der LPG unerlässlich. Das gilt auch für die Brigaden in den VEG und MTS.

Die Hilfe, die von Hallenser Parteikommunisten zahlreichen LPG, VEG und MTS im Bezirk Neubrandenburg gegeben wurde, bestand nicht nur darin, daß sie mit großer Sachkenntnis ihre fortgeschrittenen Erfahrungen vermittelten, sondern den Grundorganisationen auch halfen, das Parteileben zu aktivieren.

So erklärte z. B. der Genosse Heyl aus Weißenfels den Genossen der LPG Milnersdorf im Kreis Templin, wie eine Stallordnung aussehen muß und wie die Fehler in der Haltung und Fütterung der Tiere zu beseitigen sind. Zugleich zeigte er ihnen an Hand der Erfahrungen in seinem eigenen Kreis, wie durch gute Parteiarbeit die Menschen für die genossenschaftliche Arbeit gewonnen werden. Er sorgte dafür, daß in der Viehzuchtbrigade eine Parteigruppe gebildet wurde, die nun gemeinsam mit den besten parteilosen Bauern eine Aufgabe nach der anderen löst.

Es sollte im Rechenschaftsbericht des Parteigruppenorganisators aber auch davon gesprochen werden, wie durch Nachlässigkeit oder Mängel in der Arbeit anderer Brigaden bzw. übergeordneter Organe das Arbeitsergebnis der Brigade beeinflusst wird. Das ist gleichzeitig Material für die Vorbereitung der Berichtswahlversammlung der Grundorganisation. Die Parteigruppe Feldebau in einer anderen LPG im Kreis Templin hatte viel Ärger mit der Traktoristenbrigade. Die LPG-Bauern hatten ihre Aufgaben nicht erfüllen können, weil die Traktoristen nicht genügend für die Gesundheit der Böden gesorgt, keine Winterfurche gezogen, auf den Kartoffel- und Rübenschlägen schlechte Pflegearbeiten verrichtet und ihre Geräte nicht einsatzbereit gehalten hatten. Auf Grund der Hinweise der Parteigruppe Feldebau setzte die Leitung der Grundorganisation eine Kommission für Parteikontrolle in der Traktoristenbrigade ein. Im Ergebnis der Auseinandersetzungen mit den Traktoristen wurde erreicht, daß diese Brigade ein Winterreparaturprogramm aufstellte und strikt danach arbeitet, so daß zum Beispiel die Winterfurche mit 100 Prozent